



Kunsttherapie

ist eine Therapiemethode, die bildnerisch und gestalterisch arbeitet. Dabei werden keine künstlerischen Vorkenntnisse oder Begabungen vorausgesetzt.

Auf eindrucksvolle Weise bekommen wir durch die Arbeit mit dem Bild oder dem gestalteten Objekt einen Zugang zu unterbewussten psychischen Vorgängen und Prozessen, von denen der/die Betroffene selbst oft nichts weiß. Die unmittelbare künstlerische Äußerung bringt häufig völlig unerwartete Lösungswege zum Vorschein.

In komplexen Krisensituationen ist es darüber hinaus sehr entlastend, sich nonverbal auszudrücken.



Sina Weber

Kunsterzieherin (LMU München),
Klinische Kunsttherapeutin
(A.K.T., München), Zertifizierte
Traumatherapeutin (ISGT,
Gilching), Zugelassene Heil-
praktikerin für Psychotherapie

Kosten

Obwohl die Kunsttherapie mittlerweile etablierter Baustein in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken sowie in Reha- und Akutkrankenhäusern ist, werden die Kosten in der Regel von den Kassen nicht übernommen. Ausnahmen sind derzeit SecurVita und diverse Zusatzkassen, die die Behandlung unterstützen.

Die Abrechnung erfolgt in der Regel nach dem Heilpraktikersatz (derzeit 46,00 Euro / Stunde)

Anmeldung

Anmeldung bitte telefonisch oder per E-Mail

Sina Weber: 08131 – 335 99 22

Atelier: 08131 – 333 59 66

sina.weber@gmx.de



Freies Atelier

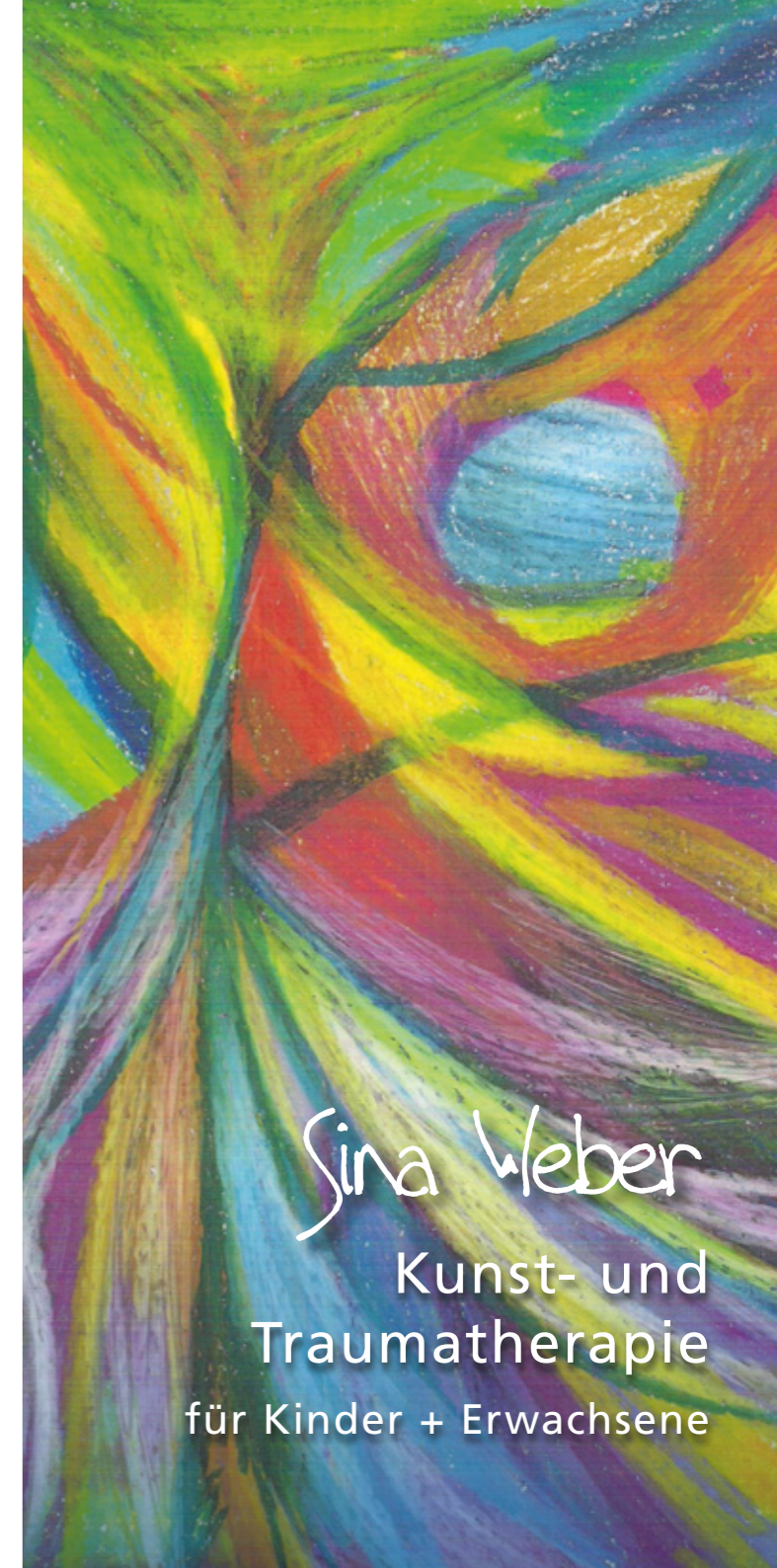
in der Ruckteschell-Villa

Kreativworkshops,
Kunst- und Traumatherapie
für Kinder + Erwachsene

Münchner Straße 84

85221 Dachau

freiesatelier-sinaweber.de



Sina Weber

Kunst- und
Traumatherapie
für Kinder + Erwachsene



Behandlungsziele der Kunsttherapie

- Aufbau einer gesunden Beziehung zu sich und zur Umwelt
- Finden von innerer Klarheit und Erkenntnis
- Entlastung von drängenden Gefühlen
- Aufbau und Stärkung eines positiven Selbstbildes und des Selbstvertrauens
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit durch den Therapieprozess
- Aufdecken und Verändern von verzerrten Wahrnehmungs-, Einstellungs- und Denkstrukturen
- Training wirksamer Strategien für den Umgang mit Stress- und Krisensituationen
- Förderung von geistig-seelischer Stabilität, Ausgeglichenheit, Leichtigkeit, Vitalität und Lebensfreude

Kunsttherapie hat sich besonders bewährt bei

- Selbstwertproblemen und den oftmals daraus resultierenden Aufmerksamkeits- oder Entwicklungsdefiziten
- emotionalen Krisen und Konflikten, die auf seelische Belastungen und/oder Traumatisierungen zurückzuführen sind (Veränderung im Familiensystem, z.B. durch Scheidung oder Erkrankung; Schwierigkeiten in der Arbeit oder der Schule; Gewalt- oder Verlusterfahrungen etc.)
- psychosomatischen Beschwerden z.B. Essstörungen und Somatisierungsstörungen verbunden mit z.B. Bauchschmerz oder Migräne
- psychiatrischen Symptomen und Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Ängsten, Zwängen, selbstdestruktiven Verhaltensweisen oder Traumafolgestörungen

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Therapie verläuft zunächst in Einzelstunden. Weiterführend (oder parallel) biete ich insbesondere bei Kindern und Jugendlichen Gruppenstunden an, da Problemverhalten häufig erst in der Gruppensituation deutlich wird.

Neben den kreativ-gestalterischen Verfahren integriere ich auch traumatherapeutische Methoden (u.a. EMDR®) in meine Arbeit.

Die Behandlung bei Kindern und Jugendlichen erfolgt unter Einbeziehung der Eltern und – bei Bedarf – der Schule, bzw. des Hortes. Dabei sind auch Aufklärung und Entlastung der Eltern mein besonderes Anliegen.

Kunsttherapeutische Nachsorge

Nach einem Klinikaufenthalt haben die Patienten die Möglichkeit, sich für eine bestimmte Zeit, in der Regel ca. 6 Wochen, durch verschiedene therapeutische Angebote (z.B. Kunsttherapie) mit sich selbst auseinander zu setzen und sich zu stabilisieren. Diese Zeit ist erfahrungsgemäß zu kurz. Insbesondere im kunsttherapeutischen Bereich bricht dadurch die Betreuung in der Regel abrupt ab.

Dabei ist es sinnvoll, Patienten, die einen Zugang zu dieser nonverbalen Auseinandersetzung gefunden haben, auch in der Zeit nach dem Klinikaufenthalt im Alltag zu begleiten.

Im Freien Atelier biete ich die Möglichkeit an, in Einzelarbeit und Kleingruppen weiterhin gestalterisch zu arbeiten. Die Kleingruppe stellt einen „Schutzraum“ dar, der Vertrauen schafft und durch eine kontinuierliche Teilnahme ein offenes Verhältnis ermöglicht